

Übung 9 - Gruppe 142

Visual Computing - 3D-Visualisierung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Aufgabe 1: 3D-Daten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Aufgabe 2: Volumenvisualisierung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

a)

b)

Aufgabe 2: Volumenvisualisierung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- c)
- ▶ Backface-Culling: Polygone, bei denen lediglich die Rückseiten sichtbar sind (Polygonnormale zeigen vom Sichtpunkt weg), werden nicht gezeichnet.
 - ▶ View-Frustum-Culling: Polygone, welche zum teil oder vollständig außerhalb des View-Frustums liegen werden nur zum Teil oder überhaupt nicht gezeichnet.
 - ▶ Occlusion-Culling: Polygone werden nach Tiefe sortiert und nur gerendert wenn sie unter beachtung der Transparenz der überliegenden Polygone nicht vollständig verdeckt sind.

d)

Aufgabe 3: Voronoi-Diagramme

- a) Die Delauney-Triaangulierung des angegebenen Diagramms ist in Abbildung 1 abgebildet. Wie man sehen kann enthält der Umkreis eines jeden Dreiecks lediglich die eigenen Punkte und keine Weiteren. Somit liegt eine korrekte Delauney-Triangulierung vor.

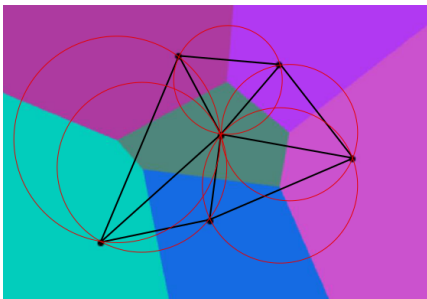


Figure: Delauney-Triangulierung des gegebenen Diagramms

Aufgabe 3: Voronoi-Diagramme



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- b) Bei der Erstellung einer Delauney-Triangulierung muss Edge-Flipping angewendet werden, wenn der Umkreis eines Dreiecks einen Punkt eines anderen Dreiecks einschließt. Da dies nicht zulässig ist, wird die gemeinsame Kante der beiden Dreiecke gelöst und die beiden anderen Punkte verbunden. Diesen Vorgang nennt man Edge-Flipping. Ist lediglich eine Punktmenge als Ausgangspunkt gegeben, kann diese zu beliebigen Dreiecken (ohne Kantenüberschneidung) verbunden werden, welche dann mittels Edge-Flipping an fehlerhaften Stellen in eine Delauney-Triangulierung überführt werden kann.

Aufgabe 4: Volume Rendering und Marching Cubes



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- a)
 - ▶ Marching-Cubes:
 - ▶ Ray-Casting:
- b)
 - ▶ Vorteil:
 - ▶ Nachteil:

Aufgabe 5: Marching Squares



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

a)

Aufgabe 5: Marching Squares

- b) Die Abbildung zeigt die Anwendung des Marching Squares Algorithmus mit Isowert auf das vorgegebene Feld. Die Werte innerhalb des Isofläche wurden grau hinterlegt, sowie die Umrandung in schwarz eingefügt.

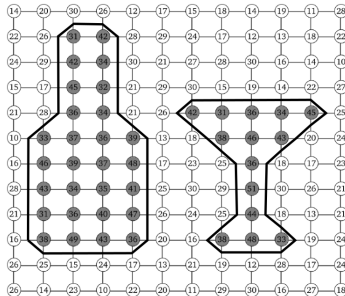


Figure: Anwendung des Marching Squares Algorithmus auf das gegebene Feld mit Isowert 31